

Sie werden mit Sonic Youth, Velvet Underground, Gun Club verglichen:

The Duke Spirit: Die Überflieger der Londoner Musikszene kommen nach Deutschland!

(fs/thk) „Eine von Großbritanniens aufregendsten Bands“. Diesen Ritterschlag erteilte die renommierte Sunday Times dem Londoner Quintett The Duke Spirit, das insbesondere wegen seiner Live-Auftritte mit Lobeshymnen überschüttet wird. Die „fünf Herzöge“ („Laut.de“) rockten bei Clubshows im Frühsommer 2008 das deutsche Publikum mit einem Sound, der „von Blues über Psychedelia bis hin zu verzerrten, noisigen Indiekrachern“ alles zu bieten hat und dabei „trotzdem herzerwärmend, hoffnungsvoll, melodisch und soulig ist“ („Soundmag.de“). Diese musikalische Bandbreite begeistert das Publikum und inspiriert die Journalisten bereits zu Vergleichen, die von Sonic Youth und Velvet Underground über Gun Club bis Blondie („Vogue“) reichen. Mit der aktuellen Single "This Ship Was Built To Last" im Gepäck, kommen Frontfrau Liela Moss und ihre „Dukes“ im Januar zum Tour-Nachschlag nach Deutschland. Die Karten für die exklusiven Clubkonzerte kosten 13.-- bis 16.-- Euro (zuzüglich Gebühren) und sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Gegründet wurden The Duke Spirit im Frühjahr 2003. Ihr Gruppenname entstammte einem Selbsthilfebuch, in dem es darum ging, dass „jeder wie ein Herzog sein kann“. Musikalisch beziehen sich Liela Moss (Gesang, Mundharmonika), Luke Ford (Gitarre, Gesang, Farfisa-Orgel), Gitarrist Dan Higgins, Toby Butler (Bass, Gitarre) und Olly „The Kid“ Betts (Schlagzeug, Gesang) auf folgende Einflüsse: „Neben Sonic Youth unter anderem Björk, Primal Scream, Beastie Boys, Jon Spencer Blues Explosion, Aretha Franklin, Sam Cooke, Nina Simone und vor allem British Sea Power“. Daraus entsteht ein angesagter postmoderner Sound. Ihre EP „Roll Spirit Roll“ platziert sich 2004 in der Top 50-Albumliste des NME.

Was The Duke Spirit vom Gros der neuen britischen Garagenbands unterscheidet, ist neben ihrer Natürlichkeit vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der sie konsequent ihren Weg gehen. 2005 machte die Presse bei ihrem von Flood (New Order, The Smashing Pumpkins) und dem ehemaligen Cocteau-Twins-Bassisten Simon Raymonde produzierten Debüt „Cuts Across The Land“ (Universal) viele Anklänge (z. B. an die frühen Stones, Captain Beefheart, The Jesus And Mary Chain, My Bloody Valentine, Sonic Youth, Nick Cave, The Velvet Underground) aus. Dennoch ist ihre eigenständige Inspiration ebenso transparent wie deren Umsetzung schlicht einmalig ist. Zu Recht stand deshalb in der Sunday Times über sie: „Eine Klasse für sich!“

„Neptune“ (2008) spielten The Duke Spirit unter der Regie des Amerikaners Chris Goss (Queens Of The Stone Age, Kyuss) in den USA ein und klingen dort etwas härter als auf der Vorgänger-Scheibe. Die Printmedien sind davon begeistert. Das hochkarätige Mojo-Magazin zeichnete den „Post-Grunge-Rock'n'Roll“ mit drei Sternen aus, bei der Financial Times gab es für „diese zeitlose Formel“ gar vier von fünf Sternen. Dieselbe hohe Wertung vergab auch The Sunday Mail und von „Q“ folgten ebenfalls vier Sterne. Kein Wunder, dass diese Newcomer ihren Stil gefunden und weiterentwickelt haben, sind sie doch extrem viel auf Tournee – in Nordamerika zum Beispiel mit Snow Patrol oder in Großbritannien mit Kasabian, Razorlight oder The Vines. Eine Rezensentin schrieb als Fazit über The Duke Spirits aktuelle Live-Show die nachdrückliche Empfehlung: „Schaut Euch diese Band unbedingt an!“

Abdruck honorarfrei!

THE DUKE SPIRIT – „RED-TREASURE-TOUR 2009“

+ Special Guests

13.01. Berlin, Lido
15.01. Köln, Werkstatt
16.01. Frankfurt, o25

17.01. Kaiserslautern, Kammgarn
Einlass: 20h00, Beginn 21h00
(Außer Kaiserslautern: 19h30 bzw. 20h30)

Karten von 13 bis 16 Euro (zzgl. Gebühren) an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.kartenhaus.de

Links: www.dukespirit.com, www.piasgermany.de, www.kb-k.com,
<http://www.myspace.com/kbkgmbh>

Pressekontakt: www.hammerl-kommunikation.de, Tel. 0821.58 97 93 8-8/9

Tourtrailer: <http://www.youtube.com/watch?v=OXOzCa8UNog>

Embedded Link: <object width="425" height="350"> <param name="movie" value="http://www.youtube.com/v/OXOzCa8UNog"> </param> <embed src="http://www.youtube.com/v/OXOzCa8UNog" type="application/x-shockwave-flash" width="425" height="350"> </embed> </object>